

Trainings- und Testmaterial

# Recht schreiben

# Recht üben

Margrit Demont

2. Auflage 2006  
© 2004 by ZKM, Verlag der Zürcher Kantonalen  
Mittelstufenkonferenz, Frauenfelderstrasse 21a,  
8404 Winterthur, [www.verlagzkm.ch](http://www.verlagzkm.ch)

ISBN 3-03794-024-7

Realisation und Produktion  
lüthi electronic ag p u b l i s h i n g  
8401 winterthur, [www.luethidesign.ch](http://www.luethidesign.ch)

Alle Rechte vorbehalten. Printed in Switzerland.

## Einleitung

Dieses Trainings- und Testmaterial für die deutsche Rechtschreibung ist auf das Regelbüchlein abgestimmt, das denselben Titel, «Rechtschreiben – Recht üben», trägt.

Bevor die einzelnen Themen auf den Trainingskarten gelöst werden, empfiehlt es sich, diese dort dargestellten Regeln zu besprechen.

Die A4-Seiten kann man je nach Bedarf auseinander schneiden.

Hinweise zur Methodik finden sich auf den folgenden Seiten.

«Rechtschreiben – Recht üben» ergänzt in sinnvoller Weise das Rechtschreibspiel «Rechtschreiben – Recht spielen», das auch im ZKM-Verlag erhältlich ist. Die Trainings- und Testmaterialien können jedoch auch unabhängig vom Spiel verwendet werden.

Sie sind im Klassenverband, im Gruppenunterricht, aber auch individuell einsetzbar.

Im Zentrum steht das Wortbaustein-Prinzip mit Anfangs-, Grund- und Endbausteinen (Grundbaustein = Wortstamm).

Es werden die meisten Rechtschreibregeln bearbeitet, die in der Mittel- und der Oberstufe zu üben sind.

Ich möchte Thomas Staub, dem Illustrator des Regelheftes, einen ganz besonderen Dank für seine witzigen Ideen zu den einzelnen Regeln aussprechen.

Margrit Demont

## Autorenvorstellung



Margrit Demont absolvierte ihre Schulen in Oetwil, Männedorf und Wetzikon, bevor sie am PLS in Oerlikon abschloss. Lehrtätigkeiten an der Unterstufe, ein einjähriger Aufenthalt in Asien und der Besuch des

Heilpädagogischen Seminars in Zürich folgten ebenso wie der Abschluss des Heilpädagogischen Seminars in Dornach für die Arbeit mit seelenpflegebedürftigen Kindern und Jugendlichen. Nach einem dreimonatigen Aufenthalt in einem heilpädagogischen Heim in Schweden übernahm Margrit Demont an einer heilpädagogischen Schule eine Mittelstufenklasse, die sie bis Ende Oberstufe begleitete. Berufsbegleitend machte sie dabei die Ausbildung zur MRA-Pädagogin für Lebensfragen in Salzburg. Ausserdem hat sie sich in Zero Balancing, einer Körperarbeit aus- und weitergebildet.

Seit mehreren Jahren ist die Autorin an einer Schule als Heilpädagogin für therapeutische Einzelförderung tätig. In den Bereichen Prüfungsangstbewältigung, Arbeits-/Lerntechniken und Persönlichkeitsarbeit ist sie beraterisch engagiert und erteilt auch Lehrer- und Kinderkurse. Im ZKM-Verlag erschienen von Margrit Demont unter dem Titel «Lernen lernen» die viel beachteten Werke «Schluss mit Prüfungsangst!» und «Lernen – gewusst wie!» sowie das originelle Lernspiel «Rechtschreiben – Recht spielen», das nun mit dem vorliegenden Werk eine ideale Ergänzung erhält.

Martin Steinacher, Verlagsleiter ZKM

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	3
Autorenvorstellung	3
Inhaltsverzeichnis der Rechtschreibthemen	4
Übersicht	5
Hinweise für die Lehrperson	5
Test- und Trainingsmaterial	ab 7

## Inhaltsverzeichnis der Rechtschreibthemen

<b>L Leitfaden/Lernhilfen</b>	<b>D Dehnungen (U, M)</b>
1 <b>A</b> Wörter einprägen – üben – kontrollieren	16 Dehnungen: Einführung
1 <b>B</b> Wörter korrekt schreiben	17 Dehnung des i (ie, ieh, ih)
1 <b>C</b> Leitfaden für die Kürzungsregel	18 <b>A</b> Dehnungs-h (ah/äh, oh/öh, uh/üh, eh)
<b>W Wortbausteine/Wortarten (M)</b>	18 <b>B</b> Doppelvokal (aa, ee, oo)
12 Wortbausteine: Wortstamm	19 <b>A</b> Wortstämme ohne Dehnungszeichen
3 Wortbausteine: Anfangs- und Endbausteine	19 <b>B</b> Stummes h am Ende des Wortstammes
4 Wortarten: Nomen	19 <b>C</b> Dehnungen: Repetition
5 Wortarten: Verben: Konjugation, Zeitformen	<b>ÄB Ähnliche Buchstaben (M, O)</b>
6 Wortarten: Adjektive: Vergleichsformen	20 ä/e, äu/eu: Ableitungsregel
<b>GK Gross-/Kleinschreibung (M, O)</b>	21 d/t, g/k, b/p: Verlängerungsregel
7 Grossschreibung von Nomen	22 v/f, ver, vor
7 Nomen in festen Verbindungen (fakultativ)	<b>ÄW Ähnliche Wörter (M, O)</b>
7 Zusammengesetzte Nomen	23 <b>A</b> wieder/wider
8 Adjektive als Nomen gebraucht (O)	23 <b>B</b> das/dass
9 Verben als Nomen gebraucht (O)	24 <b>A</b> in/ihn, im/ihm
10 Zeitangaben	24 <b>B</b> end/ent
11 Anredeformen in Briefen und Texten (O)	25 <b>A</b> tot/tod
<b>K Kürzungen (U, M)</b>	25 <b>B</b> den/denn
12 Kürzungen: Einführung	26 <b>A</b> viel/fiel
13 Kürzung + dd, ff, gg, ll, mm, nn, pp, rr, ss, tt	26 <b>B</b> war/wahr
13 Kürzung + tz, ck	27 <b>A</b> seid/seit
14 Kürzung + zwei oder mehr verschiedene Mitlaute	27 <b>B</b> lernen/lehren/leeren
14 Schärfung + ss	27 <b>C</b> Mann/man
15 Einzahl/Mehrzahl: -nis/-nisse, -in/-innen, miss-	<b>S Satzzeichen (M)</b>
15 Ausnahmen zur Kürzungsregel	28 Kommas bei Aufzählungen und zwischen Teilsätzen (M)
	29 Satzzeichen bei direkter Rede (M)
	30 <b>Schwierige Alltagswörter</b>
	31 <b>Schwierige Fremdwörter</b>
	32 <b>Trennregeln</b>

# Übersicht

Zu jedem Rechtschreibthema (siehe Seite 4) gibt es eine

- **Regelkarte**  (siehe Rechtschreibregeln Deutsch «Rechtschreiben – Recht üben»),
- **Trainingskarte**  mit der entsprechenden **Trainingskarte Lösungen** ,
- **Testkarte**  mit der entsprechenden **Testkarte Lösungen** .

Auf der **Regelkarte**  werden die einzelnen Rechtschreibthemen eingeführt und erklärt.

Mit der **Trainingskarte**  kann die Anwendung einer Regel an konkreten Beispielen geübt werden. Dies wird nicht immer bei allen Kindern genügen. Dann empfiehlt es sich, weiteres geeignetes Übungsmaterial beizuziehen.

Mit der **Testkarte**  wird kontrolliert, ob die jeweilige Regel und deren Anwendung beherrscht werden.

Die **Lösungen zu den Trainings-  und Testkarten ** sind für den Gebrauch der Lehrperson, aber auch für das Kind zur Selbstkontrolle gedacht.

## Hinweise für die Lehrperson

### Rechtschreibregeln Deutsch (Regelbüchlein)

Die einzelnen Regeln können der Reihe nach oder auch je nach Bedarf bearbeitet werden.

Auf den Regelkarten W 2 und 3 wird das Wortbaustein-Prinzip eingeführt. Das Kind lernt die Begriffe Wortstamm, Anfangs- und Endbaustein kennen. Dies ist die Voraussetzung für das Lösen einiger Aufgaben. Das Rechtschreibspiel «Rechtschreiben – Recht spielen» bietet viele zusätzliche Möglichkeiten zum Üben mit Wortbausteinen an.

Im Inhaltsverzeichnis ist ersichtlich, für welche Stufe die einzelnen Themen gemäss Zürcher Lehrplan verbindlich sind (U = Unterstufe, M = Mittelstufe, O = Oberstufe).

Das Inhaltsverzeichnis dient gleichzeitig als Übersicht, welche Regel-, Trainings- und Testkarten das Kind schon bearbeitet hat.

Vor jedem Thema steht ein Dreieck, ein Quadrat oder ein Stern (  .

- Wenn eine Regel  eingeführt worden ist, wird das Dreieck durchgestrichen, .
- Wenn ein Training  gelöst worden ist, wird das Quadrat einmal durchgestrichen, .
- Wenn das Training  mit höchstens einem Fehler gemacht worden ist, gibt es ein Kreuz .

Hat das Kind mehr als ein bis zwei Fehler (die genaue Fehlerzahl legt die Lehrperson fest), so ist es sinnvoll, die entsprechende Rechtschreibregel im Selbststudium oder mit Hilfe der Lehrperson erneut zu bearbeiten. Die noch falsch geschriebenen Wörter werden in ein **Rechtschreib-Merkheft**, in eine **Kartei auf Übungskärtchen** oder am Ende des Regelbüchleins auf den **Rechtschreib-Merkseiten** notiert. Diese Wörter werden nach den Angaben auf der Regelkarte  1 A «Wörter einprägen» nochmals geübt. Erst dann wird das Training wiederholt.

Etwa eine Woche nach dem erfolgreichen Lösen der Trainingskarte wird die Testkarte bearbeitet. Hier wird der Stern einmal durchgestrichen , wenn der Test gemacht wurde, aber noch mehr als einen Fehler aufweist. Die falsch geschriebenen Wörter werden eben-

falls ins Regelbüchlein eingetragen und nochmals geübt. Nach einigen Tagen Ruhezeit wird der Test erneut gelöst. Tritt höchstens ein Fehler auf, wird der Stern mit einem Kreuz versehen ✖.

Beispiel

▲ □ ☆ 8 Adjektive als Nomen gebraucht  
→ Regel eingeführt

▲ □ ☆ 9 Verben als Nomen gebraucht  
→ Regel eingeführt, Trainingskarte erfolgreich gelöst, Testkarte weist noch zu viele Fehler auf

▲ □ ✖ 11 Anredeformen in Briefen und Texten  
→ Regel eingeführt, Trainings- und Testkarte erfolgreich gelöst

**Das Rechtschreib-Merkheft, die Rechtschreib-Merkseiten oder die Kartei mit Übungskärtchen lassen sich auch als Fehlersammlung für andere Schreibansätze** verwenden. Die Kinder können zu jeder Verbesserung die entsprechende Regelnummer notieren, wodurch sie sich jedes Mal der Regel bewusst werden müssen.

Beispiel: bei einem Kürzungsfehler: R 13.

Die Kinder brauchen regelmässig Zeit, um ihre Trainingswörter zu üben. Zum Beispiel mit **Wanderdiktaten** oder als **Partnerdiktat**.

Die Lehrperson könnte **im Wochenplan eine Regelkarte aufgeben**. Diese muss erarbeitet und geübt werden, sei es mit der zugehörigen Trainingskarte, dem Rechtschreibspiel «Rechtschreiben – Recht spielen» oder mit anderen geeigneten Materialien. Die Trainingskarte zur bearbeiteten Regel dient dem Kind dann als Selbstkontrolle.

Die Lehrkraft kontrolliert den Lernerfolg später mit der entsprechenden Testkarte.

**Die Übungen können auch individuell gelöst werden**, wenn ein Kind bei einem bestimmten Rechtschreibthema Schwierigkeiten hat.

Damit sich der Kopieraufwand in Grenzen hält, kann man die einzelnen Blätter in Zeigetaschen aufbewahren. Die Übungen werden dann mit einem wasserlöslichen Folienstift gelöst. Nach der Korrektur lässt sich die Zeigetasche mit Wasser reinigen.

Für Kinder mit einer Rechtschreibschwäche empfiehlt es sich, gezielt die **häufigsten Strukturwörter** zu erarbeiten und zu speichern.

Auch lohnt es sich, wenn die Kinder die 160 häufigsten **Grundbausteine** verinnerlichen, damit der Rechtschreiberfolg gesichert ist. Listen mit den häufigsten Grundbausteinen (ab Seite 49) und Strukturwörtern (Seite 55) findet man hinten im Regelheft.

# Wörter einprägen – üben – kontrollieren

a) Schreibe die vier Schritte auf, wie du dir Wörter am besten einprägst.

1. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

b) Präge dir folgende Wörter mit dieser Methode ein:  
interessant, aufwärts, verrückt

Notiere einige eigene Wörter, die du richtig schreiben lernen willst:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



ZKM®

Leitfaden/Lernhilfen L 1 A



## Wörter korrekt schreiben

Diese Aufgaben kannst du erst lösen, wenn du die Regeln 7–9/12–15/16–19/20/21 erarbeitet hast.

1. Wann wird ein Wort grossgeschrieben? (Regeln 7–9)

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

2. Mache ein Beispiel für die Ableitungsregel: (Regel 20)

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

3. Mache ein Beispiel für die Verlängerungsregel: (Regel 21)

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

4. Notiere vier Wörter mit Dehnungen: (Regeln 16–19)

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

5. Notiere vier Wörter mit Kürzungen: (Regeln 12–15)

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

6. Schreibe die Kürzungsregel auf:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



ZKM®

Leitfaden/Lernhilfen L 1 B

# Wörter einprägen – üben – kontrollieren

a) Schreibe die vier Schritte auf, wie du dir Wörter am besten einprägst.

1. **Lies das Wort und buchstabiere es dann mit lauter Stimme; lies es noch einmal.**

2. **Schreibe das Wort mit dem Finger auf den Tisch. Lies es wieder.**

3. **Schreibe das Wort mit geschlossenen Augen in deiner Vorstellung auf eine Wandtafel. Lies es nochmals.**

4. **Schreibe das Wort auf ein Notizblatt. Kontrolliere es.**



Training/Lösung

ZKM®

Leitfaden/Lernhilfen L 1 A



## Wörter korrekt schreiben

1. **Ein Wort schreibt man gross, wenn es ein Nomen ist. Nomen kann man in die Einzahl und die Mehrzahl und in verschiedene Formen setzen. Verben und Adjektive werden kleingeschrieben. Sobald sie jedoch einen Begleiter haben, gelten sie als Nomen. Dann muss man sie ebenfalls gross schreiben.**

2. **Beispiele:** Gast – Gäste, Farbe – färben, Name – nämlich, ...

3. **Nomen:** Wort – Wörter, Krug – Krüge, Alp – die Alpen, ...

**Adjektive:** gelb – gelber, flink – flinker, ...

**Verben:** es versinkt – versinken, er pumpt – pumpen, ...

**Andere:** freundlich – Freunde, endlich – Ende, Ordnung – ordentlich, ...

4. **Beispiele:** dehnen, ziehen, Gier, leer, Draht, Stahl, Stuhl, verlieren, ...

5. **Beispiele:** wirr, putzen, Sack, Fell, Affe, toll, dumm, Mappe, Fluss, ...

6. **Nach einem kurzen Selbstlaut im Wortstamm wird der folgende Mittlaut verdoppelt, wenn kein 2. Mitlaut folgt.**



Test/Lösung

ZKM®

Leitfaden/Lernhilfen L 1 B